

Statuten, freilich nur jene aus Bologna nach eigener (nicht immer korrekter) Transkription. Leider erschließt kein Index dieses insgesamt recht nützliche Buch.

Johannes Fried

Mario A s c h e r i, *Tribunali, Giuristi e Istituzioni dal medioevo all'età moderna*, Bologna 1989, Il Mulino, 267 S., Lit. 30.000. – Der schmale Band vereint drei ältere Studien, die sich der Entwicklung juristischer Entscheidungsbegründungen und den Gerichtsinstitutionen der frühen Neuzeit widmen, denen indessen ein für diese Zs. relevanter Beitrag über die Gerichtsbarkeit der „mercanzie“ im allgemeinen und der von Siena im besonderen während des 14. und 15. Jh. vorausgeschickt wird. Er prüft deren Rolle beim Übergang vom traditionellen städtischen Gericht zur regionalen Gerichtsrota des 16. Jh. mit dem Ergebnis, daß sich materiellrechtlich der „mos mercatorum“ partiell durchsetzte, prozeßrechtlich aber nicht. Zwei umfangreiche Verzeichnisse gedruckter „decisiones“- und „consilia“-Sammlungen je vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jh. ergänzen die Einzelstudien.

Johannes Fried

Beate B i n d e r, *Illustriertes Recht. Die Miniaturen des Hamburger Stadtrechts von 1497*, Hamburg 1988, Verlag Verein für Hamburgische Geschichte, 126 S. mit 16 farbigen Abb. – In ihrer Hamburger Diss. gibt die Verfasserin eine umfassende Beschreibung und Interpretation der berühmten Hamburger Miniaturen und kann dabei – im Unterschied zu älteren Auffassungen – herausarbeiten, daß zwischen dem Text der einzelnen Abschnitte des Werkes und der zugehörigen Titelminiatur eine sehr enge Beziehung besteht. Allerdings werden hier nicht wie bei den Illustrationen zum Sachsenspiegel abstrakte Rechtsinhalte in einer symbolischen Bildersprache dargestellt, sondern es sollte das Thema illustriert und auch ein dekorativer Zweck erfüllt werden. Die Verfasserin bemühte sich darüber hinaus nachzuweisen, daß auch die Grundlagen und Prinzipien des jeweils dargestellten Rechtsgebiets vom Illustrator erfaßt worden sind. Sie schreibt die Miniaturen der Werkstatt des Absolon Stumme zu, in der sie zwischen 1503/06 und 1511 entstanden seien. W. H.

Jean G a u d e m e t, *L'Église dans l'Empire romain (IV^e–V^e siècles)* (*Histoire du Droit et des Institutions de l'Église en Occident*) Paris 1989, Sirey, XII u. 818 S. – Den anastatischen Nachdruck des 1958 erschienenen Buches (vgl. DA 15, 311 f.) hat der Vf. durch Notes complémentaires (S. 715–751), auf die im Text durch Sternchen verwiesen wird, auf den gegenwärtigen Forschungsstand gebracht. D. J.

Proceedings of the Seventh International Congress of Medieval Canon Law. Cambridge, 23–27 July 1984, ed. by Peter L i n e h a n (*Monumenta Iuris Canonici, Series C Subsidia* 8) Città del Vaticano 1988, Biblioteca Apostolica Vaticana, LXIII u. 514 S., 1 Abb. – Die Akten des siebten Kanonistenkongresses, erschienen im Jahr des achten Kongresses in San Diego, geben einen Teil der Vorträge wieder, die unter sieben Gesichtspunkten arrangiert wurden: *Medieval Canon Law: The State of Learning* (S. 3–69); *Manuscripts, Collections, and the Transmission of Texts* (S. 73–168); *Canonists, Civilians, and other Scholars* (S. 171–245); *Traditions in the Schools* (S. 249–301); *Councils, Synods, Church Structures* (S. 305–403) und *Doctri-*